Igelzentrum Maggia

Postfach 82
CH-6673 Maggia
Tel.: 091-753 2922; 079-423 7460
info@igel-in-not.ch; www.igel-in-not.ch

Alex Andina

Bild 1, Igel Nr. 02063, Zomba, am Tag der Freilassung (19-3-2003).

Bericht über die Räude

Die Bilder 1 und 3 bzw. 2 und 4 zeigen jeweils dasselbe Tier. Bilder 2 und 3 wurden am 27-12-2002, einem Tag nach der Einlieferung, und Bilder 1 und 4 am Tag der Freilassung, dem 19-3-2003, aufgenommen.

Igel Nr. 02063 ist ein Weibchen und wir haben ihn „Zomba“ genannt, wegen des Anfangsaussehens. Sie hatte starke Räude (siehe Bild 3). Am Anfang hatte sie grosse und dicke Krusten auf dem Kopf, Nase, Ohren, vor den Augen und am Bauch seitlich links und rechts etwa 2-3 cm breit, und zwar so stark, dass diese Krusten wie ein Panzer wirkten und waren ganz hart. Das Tier konnte sich nicht einmal richtig aufrollen. Unter den Stirnstacheln und am Bauch war die Haut völlig von Milben verseucht. Vom Aussehen her hätten wir sie sofort einschläfern sollen. Wir wollten aber versuchen sie zu retten und gaben ihr zuerst eine Woche Zeit. Während dieser Zeit hatte sie uns gezeigt, dass sie leben wollte und somit haben wir sie weiter gepflegt.

Igelzentrum Maggia

Postfach 82
CH-6673 Maggia
Tel.: 091-753 2922; 079-423 7460
info@igel-in-not.ch; www.igel-in-not.ch

©TI-Press

Bild 2, Igel Nr. 02064, Zombi, ein Tag nach der Einlieferung (27-12-2003).

Nach etwa zwei Wochen hatte sie auf dem Kopf und Bauch sämtliche Haare und Stachel verloren und sah aus wie ein Franziskanermönch, da sie eine Glatze hatte (leider haben wir davon keine Bilder, da wir damals noch keine Kamera hatten). Dafür waren dann praktisch alle Krusten weg und das Tier konnte sich wieder bewegen, aufrollen und ass auch mit gutem Appetit. Das Gewicht nahm wieder zu.

Bild 1 zeigt unsere Zomba am Tag als sie in die Freiheit entlassen wurde. Die Haare und Stachel sind überall wieder neu gewachsen und die Igelin wiegt 1.53 kg. Wirklich ein Prachtstier! Wir bemalen immer unsere Igel mit zwei Farbpunkten (hier nur mit einem) auf dem Rücken, damit wir wissen wer was ist. Darum wurde sie auch erkannt, als sie in der Freiheit mehrmals gesehen wurde. Sie hat ein Nest gebaut und möglicherweise hat sie inzwischen schon Junge bekommen.

Wir haben diesem Tier gleich am ersten Tag Ivomec subkutan verabreicht, zum ersten Mal am 26-12-2002, 0.2 ml (Körpergewicht war 944 g). Das zweite Mal am 9-1-2003, 0.32 ml (Körpergewicht war 1.15 kg). Dazwischen haben wir sie zwei mal mit Ectofun gebadet (am 27-12-2003 und am 5-1-2003) und täglich mit Ectofun mittels Q-tips betupft bis am 17-1-2003.

Igelzentrum Maggia

Postfach 82
CH-6673 Maggia
Tel.: 091-753 2922; 079-423 7460
info@igel-in-not.ch; www.igel-in-not.ch

©TI-Press

Bild 3, Igel Nr. 02063, Zomba, ein Tag nach der Einlieferung (27-12-2003). Mehr konnte sich das Tier nicht einrollen.

Wegen des Ivomecs durfte das Tier aber nicht in den Winterschlaf gehen. Es war zuerst bei uns in einem Käfig mit Umgebungstemperatur von ca. 20°C untergebracht. Später wurde es an einer Frau gegeben, welche es bis zum Zeitpunkt der Freilassung gehütet hatte. Die Temperatur betrug dort etwa 10°C, was eigentlich genügt, damit das Tier bei Futtervorhandensein nicht in den Winterschlaf geht. Zum Glück haben wir viele solche Leute, die uns helfen, die Igel eine Zeitlang zu hüten, sei es drinnen oder draussen, denn sonst wüssten wir nicht wohin mit all den Igeln. Im letzten Winter hatten wir nämlich 46 Igel, wovon allerdings 39 draussen im Winterschlaf, die wir betreuen mussten.

Das ist nur ein Beispiel. Wir hatten nämlich mehrere Igel mit Räude. Zum Beispiel Igel Nr. 02064, ein Männchen (Zombi genannt) kam am gleichen Tag (siehe Bilder 2 und 4), vom gleichen Ort und sah ähnlich aus wie Nr. 02063. Sein Krankheitsverlauf und Therapie waren denen von Nr. 02063 völlig identisch. Auch er wurde wieder völlig gesund und erreichte ein Gewicht von 1.62 kg bei der Freilassung. Er wurde am gleichen Tag und am gleichen Ort wie Zomba freigelassen. Wir haben zwar Bilder von ihm gemacht, aber er liess sich nicht so gerne fotografieren, darum haben wir keine guten Bilder von ihm. Die besten Bilder sind 2 und 4. Auch er wurde in der Freiheit später noch beobachtet.

Igelzentrum Maggia

Postfach 82
CH-6673 Maggia
Tel.: 091-753 2922; 079-423 7460
info@igel-in-not.ch; www.igel-in-not.ch

Alex Andina

Bild 4, links Igel Nr. 02064, Zombi (gelb), am Tag der Freilassung (19-3-2003). Hier zusammen mit Zomba (rosarot).

Zusammenfassend können wir sagen, dass Räude zwar sehr schlimm aussieht, aber ist relativ leicht und einfach zu kurieren. Alles was man braucht ist viel Geduld und Zeit. Das trifft wahrscheinlich für alle Tierarten zu. Wir denken an den vielen Füchsen, Mardern u.s.w. die einfach eingeschläfert werden und die man gut hätte retten können, wenn man nur jemand gehabt hätte, der sich um sie kümmern würde.

20-5-2003